

Auf den Stuttgarter Schießplätzen auf der Dornhalde und dem Burgholzhof wurden in der NS-Zeit nach jetzigem Stand 31 militärgerichtliche Todesurteile vollstreckt.

Mehr im  
Dornhalden-Blog



Die Ausstellung berichtet über die Lebensgeschichte einiger Opfer. Außerdem wird die NS-Militärjustiz dargestellt mit den Orten, an denen die Todesurteile gesprochen wurden, und die Stuttgarter Friedhöfe, auf denen die Opfer bestattet wurden.

**Ausstellung**  
im Bezirksrathaus Bad Cannstatt  
1. bis 3. OG  
Marktplatz (Ca) 2  
70372 Stuttgart

**Eröffnung:**  
**Donnerstag, 5. Juni 2025**  
**18 Uhr**

**Öffnungszeiten:**  
Montag, 1.6.2025 bis  
Freitag, 26.6.2025  
zu den Öffnungszeiten des  
Bezirksrathauses

Veranstalter:  
Geschichtswerkstatt Degerloch e. V.  
Große Falterstraße 4  
70597 Stuttgart

Mitveranstalter\*innen:  
Initiative Lern- und  
Gedenkort „Hotel  
Silber“ e. V.  
Die AnStifter



Initiative Lern- und Gedenkort  
**Hotel Silber** e.V.



# Opfer der NS-Militärjustiz

Hinrichtungen auf der Dornhalde  
und dem Burgholzhof



1. Juni bis  
26. Juni 2025

Bezirksrathaus  
Cannstatt

## Opfer

**Ewald Huth** (1890-1944).  
Katholischer NS-Gegner,  
der Opfer von Denunziation  
wurde.



**Gustav Stange** (1903-  
1942). Zeuge Jehovas,  
der den Eid  
auf Hitler verweigert  
hatte.



**Junge Soldaten**, die  
durch Schikanen zur  
Desertion getrieben  
wurden, z. B.

**Anton Gosienecki** (1912-  
1942).



**Josef Martus** (1909-  
1942)

Ein Schutzpolizist in  
Straßburg, der 1942 wegen  
§175 zum Tod verurteilt  
wurde.



## Gerichte und Gerichtsorte

- Etzelstraße 7, SS-Zentrale in Stuttgart
- Weimarer Straße 20, Arresthaus und Gerichtssitz
- Zwei ehemals jüdische Villen, in denen Todesurteile gesprochen wurden.



Wannenstraße 16

Feuerbacher Heide 40



## Die Erschießungsorte

Dornhalde



Burgholzhof



## Friedhöfe

Friedhof Steinhaldenfeld  
Waldfriedhof

## Die Gräber der Opfer

Nach der Erschießung wurden die  
Soldaten auf dem Friedhof  
Steinhaldenfeld beigesetzt. Heute liegt  
dort nur noch Wladislaw Efimenko  
(1922-1944).



Manche wurden später auf dem  
Friedhof ihres Heimatorts bestattet,  
viele wurden in den 1960er Jahren auf  
dem Waldfriedhof in den Bereich des  
Ehrenhains von Bonatz umgebettet.

